



DAS BOMANN-MUSEUM
MACHT SCHULE

Angebote für Grund-
und weiterführende
Schulen

Inhaltsverzeichnis

Über uns	1
Grundschulen	
Steinzeit	4
Bauernhaus und Leben auf dem Land	5
Bürgerkultur	8
Arbeit und Erfindungen	9
Weitere Angebote	10
Weiterführende Schulen	
Steinzeit	11
Bauernhaus und Leben auf dem Land	13
Bürgerkultur	15
Arbeit und Erfindungen	19
Migration & Integration	20
Wichtige Informationen zum Museumsbesuch	22
Der Museumsbus	23

Das Bomann-Museum Celle

Das 1892 gegründete Bomann-Museum – direkt gegenüber dem Celler Schloss gelegen – ist mit 3000 Quadratmetern Ausstellungsfläche eines der größten kulturgeschichtlichen Museen in Niedersachsen. Seit über 100 Jahren präsentiert es seine Sammlungen zur Volkskunde des östlichen Niedersachsens, zur Celler Stadtgeschichte und zur Landesgeschichte des ehemaligen Königreichs Hannover. Gezeigt werden acht Rundgänge:

- Ur- und Frühgeschichte
- Celle und sein Umland – Eine Reise durch die Zeit
- Rauch, Gestank und Plackerei – Das Bauernhaus
- Heide – Honig – Hightech: Eine Region im Wandel
- Herd und Heim – Bildung und Verein: Bürgerkultur in Celle
- Leistung, Streik und Gastarbeit – Perspektiven der Arbeit
- Gemalt, besungen, bereist – Die Entdeckung der Heide
- Nicht von hier? – Migration und Integration im Celler Land

Dabei steht immer der Mensch im Mittelpunkt. Denn die Ausstellungen erzählen von den alltäglichen menschlichen Erfahrungen und Eigenschaften, die historische Prozesse verändern und sich selbst stets im Wandel befinden.



Die museumspädagogische Werkstatt

Der Besuch im Museum bietet einen besonderen außerschulischen Lernort. Während des Entdeckens, Ausprobierens und Experimentierens können sich Schülerinnen und Schüler mit Kopf, Herz und Hand Wissen aneignen. Ziel ist dabei die Vermittlung der Geschichtlichkeit des Alltags und seiner auch heute noch wichtigen Grundbegriffe wie Familie, Geschlecht, Körper, Hygiene, Kleidung, Ernährung, Wohnen oder Arbeiten. Das Angebot der museumspädagogischen Werkstatt möchte die Schülerinnen und Schüler befähigen, solche Begriffe und Werte als wandelbar zu begreifen, sie kritisch zu hinterfragen und sich über sie eine eigene Meinung zu bilden sowie diese zu kommunizieren.

Lehrkräfteführungen

Anhand ausgewählter Objekte führen die Museumspädagogen in Kurzführungen in die Dauerausstellungen des Bomann-Museums ein. Daneben stellen sie zu jeder Dauerausstellung das museumspädagogische Vermittlungsangebot für Schulklassen vor und geben einen methodischen Einblick in den Ablauf von Schulbesuchen. Anschließend stehen die Museumspädagogen gern für einen gemeinsamen Austausch zur Verfügung.

Gern können sie die Führung als Gruppe buchen.

Es handelt sich um ein kostenloses Informationsangebot für Schulen!



Unsere Formate

Die Angebote der museumspädagogischen Werkstatt finden in zwei unterschiedlichen Formaten statt. Zum einen bringen altersgerechte, interaktive und dialogische Führungen die Schülerinnen und Schüler mit den Themen des Museums in Kontakt. Zum anderen lassen sich die Führungen mit Kurzworkshops verbinden. Während dieser setzen sich die Schülerinnen und Schüler praktisch und selbstständig mit Themen auseinander und steigern so ihre Sach- und Kommunikationskompetenzen.

Die Vermittlungsangebote richten sich nach dem Kerncurriculum des Niedersächsischen Kultusministeriums sowie nach den Bildungsplänen der Schulen. Zusätzlich entwickeln unsere Museumspädagogen gern gemeinsam mit Schulen und Lehrern längere, individuelle Projektangebote.

Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Lassen sie sich ganz einfach per E-Mail über aktuelle Angebote und Projekte der museumspädagogischen Werkstatt informieren. Anmeldung unter: adrian.schwinge@celle.de oder elke.grassl@celle.de.

Unser Team



Elke Graßl

Museumspädagogin,
Staatl. anerk. Erzieherin

Tel.: 05141/12 4507

E-Mail: elke.grassl@celle.de



Adrian Schwinge

Museumspädagoge,
Master of Arts Geschichtswissenschaft

Tel.: 05141/12 4506

E-Mail: adrian.schwinge@celle.de

Unser Team wird zusätzlich durch erfahrene und motivierte Honorarkräfte verstärkt.

Die Töpferwerkstatt

Was war eigentlich vor Metalltöpfen, Porzellantellern und Tupperdosen? Ton! Seit Jahrtausenden verarbeiten Menschen Ton zu allen erdenklichen Formen von Gefäßen und Kunstwerken. Wir machen uns in der Ur- und Frühgeschichte auf Spurensuche nach dieser uralten Kulturtechnik. Dabei entdecken wir unter anderem, woher Ton kommt und wie geschickt ihn Menschen in den letzten 10.000 Jahren verarbeiteten. Beim Töpfern verinnerlichen die Schülerinnen und Schüler praktisch die Eigenschaften von Naturprodukt und Verarbeitung. Die getöpften Kunstwerke werden vor Ort getrocknet und gebrannt und können nach etwa zwei Wochen im Museum abgeholt werden.

Führung mit Miniworkshop

wahlweise 90 oder 120 Minuten

Jahrgang 1–4

60,00 oder 80,00 EUR



Fachwerk allumfassend – Bauen und Konstruieren

Die Frage, worin der Mensch wohnen soll und wie er seine Behausung baut, stellt sich bereits so lange, wie es die Menschheit gibt. Dabei entwickelte sie eine besondere Konstruktion: das Fachwerk, ein Musterbeispiel für stabiles Bauen. Der Workshop vermittelt die typischen Merkmale der gebauten Umgebung und lässt das Prinzip der Fachwerkbauweise überprüfen. Die Schülerinnen und Schüler erfahren sinnlich besondere Eigenschaften und traditionelle Baustoffe, erkunden Konstruktionsprinzipien und setzen dieses neue Wissen beim Aufbau der Fachwerkmodelle praktisch um.

Diese Veranstaltung ist in Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege und dem Kulturkreis Fachwerk im Celler Land e.V., Außenstelle der Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V., konzipiert worden.

Können Schafe fusseln?

Kein Tier steht so symbolisch für die Kulturlandschaft Heide wie die Heidschnucke. Seit Jahrhunderten halten Bauern und Schäfer in der Celler Südheide dieses Schaf als Nutztier: Zum Erhalt des Heidekrauts, zum Schutz der Bienen und zur Produktion von Wolle. Während eines Rundgangs durch Heidezimmer und Bauernhaus gehen wir dem Zusammenleben von Mensch und Heidschnucke auf die Spur und entdecken Spannendes und Unbekanntes über das Naturprodukt Wolle. Und natürlich klären wir auf, ob Schafe tatsächlich fusseln. Anschließend können die Schülerinnen und Schüler in der museumspädagogischen Werkstatt wahlweise nass oder trocken filzen.

Führung mit Miniworkshop

120 Minuten

Jahrgang 3–4

80,00 EUR



Führung mit Miniworkshop

wahlweise 90 oder 120 Minuten

Jahrgang 1–4

60,00 oder 80,00 EUR



Beim Erproben einer uralten Kulturtechnik verinnerlichen sie selbstständig und praktisch die zuvor kennengelernten Eigenschaften der Wolle. Die eigenen Filzkunstwerke dürfen natürlich mitgenommen werden.

Vom Korn zum Brot

Brot zu essen ist doch selbstverständlich, oder nicht? Schließlich gibt es das in jedem Supermarkt zu kaufen. Aber welche Arbeit und Geschichte steckt hinter einem Laib Brot? Auf einem Rundgang durch das Bauernhaus erkunden wir, welche Getreidesorten es gibt und welche schwere Handarbeit vor 200 Jahren hinter der Verarbeitung vom Korn zum Brot steckte. Anschließend werden die Schülerinnen und Schüler selbst zu Müllern und Bäckern. In der museumspädagogischen Werkstatt wird Korn mit Mahlsteinen gemahlen, mit den Händen zu Teig verarbeitet und als kleine Fladenbrote gebacken. Abschließend wird verköstigt!

Bomanns alte Kinderspiele

„Kinder sind eben Kinder!“ Stimmt das wirklich? Und was soll das überhaupt heißen? Vor 200 Jahren lebten Kinder noch etwas anders als heute. Hinter ihren Lebensumständen verbergen sich Kultur und Zwänge unterschiedlicher Epochen! Die Schülerinnen und Schüler entdecken in einer Führung der etwas anderen Art durch Bauernhaus und Bürgerhaus, wie Kinder auf dem Land und in der Stadt lebten. Gingen sie zur Schule oder mussten sie arbeiten? Wie wurden sie erzogen? Besaßen sie Spielzeug? Waren sie wohlhabend? Behandelte man Jungen und Mädchen gleich? Diese Fragen werden durch alte Kinderspiele, die mit den Schülerinnen und Schülern gespielt werden,

Führung mit Miniworkshop

120 Minuten

Jahrgang 2–4

80,00 EUR



Führung mit Miniworkshop

wahlweise 90 oder 120 Minuten

Jahrgang 1–4

60 oder 80,00 EUR



beantwortet. Nah an ihrer Lebenswelt erleben die Schülerinnen und Schüler so eine vergangene Epoche und lernen ihre eigene Lebenswelt neu einzuschätzen.

Von Flachs, Fast und Slow Fashion

Jeden Morgen stellt man sich die gleiche Frage: Was soll ich heute anziehen? Es gibt leichte und luftige Kleidung für den Sommer, es gibt dicke und warme Kleidung für den Winter und Übergangskleidung für irgendwas dazwischen. Es gibt förmliche Kleidung für besondere Anlässe, legere Kleidung für den Alltag und Sportkleidung für den Sport. Das Rad der Modeindustrie dreht sich dabei immer schneller und schneller. Aus Sommer- und Winterkollektion wurden Frühjahrs-, Sommer-, Herbst- und Winterkollektion und heute die Kollektion dieses Monats und die Kollektion des nächsten Monats. Von Nachhaltigkeit keine Spur! Dem gegenüber steht ein alter Ausspruch früherer Bauern und Bäuerinnen: Der Flachs geht neun Mal durch des Menschen Hand, bis er ihn als Leinwand auf dem Leibe trägt. Auf einem Rundgang durch das alte Bauernhaus erfahren wir, dass die bäuerliche Bevölkerung noch bis Mitte des 19. Jahrhunderts hinsichtlich ihrer Kleidung Selbstversorger war und Stoffe so lang wie möglich wiederverwendete. Wir lernen Leinen als einen regionalen Stoff kennen und probieren aus, wie man ihn aus Flachs herstellt. Abschließend können die Schülerinnen und Schüler an einem alten Bandwebstuhl arbeiten und einen Faden mit der Handspindel spinnen.

Führung mit Miniworkshop

120 Minuten

Jahrgang 3–4

80,00 EUR



Die Schreib- und Druckwerkstatt

Schreiben ist nicht leicht; Schreiben ist eine Kunst! Niemand weiß das besser als Grundschul Kinder. Aber wie schrieben Menschen früher und geht das nicht auch alles einfacher? Im Biedermeierhaus entdecken wir die Geschichte des Schreibens und Druckens. Dabei erfahren wir, wie Drucktechniken vom Stempeln bis zur Schreibmaschine das Schreiben vereinfacht haben. Danach dürfen sich die Schülerinnen und Schüler in der museumspädagogischen Werkstatt selbst an Federkiel, Tinte und Stempel ausprobieren. Dabei erkennen sie selbstständig und praktisch die Unterschiede der Techniken sowie ihre jeweiligen Tücken. Die entstandenen Werke dürfen mit nach Hause genommen werden.

Führung mit Miniworkshop

120 Minuten

Jahrgang 2–4

80,00 EUR



Bomanns kleine Hausmusik

Musik lässt sich in allen Kulturen der Welt, sowohl in der Gegenwart, als auch in der Vergangenheit finden. Sie dient als universelles Kommunikationsmittel, mit dem Menschen in Austausch treten. Daher ist ein grundlegendes musikalisches Verständnis, die Fähigkeit Musik verstehen zu können, bereits für Kinder eine notwendige Fähigkeit für das soziale Zusammenleben. Auf einem musikalischen Rundgang durch das Museum sammeln wir gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern alltägliche Geräusche und lernen, wie wir sie zu Musik zusammensetzen können. Anschließend suchen wir in vergangenen Alltagswelten nach Musikinstrumenten, erforschen, wie sie Klänge erzeugen und lernen, wozu Menschen sie genutzt haben. Zum Abschluss bauen wir gemeinsam einfache Instrumente aus Upcycling-Materialien.

Führung mit Miniworkshop

90 oder 120 Minuten

Jahrgang 3–4

60,00 oder 80,00 EUR



Die LEGO®-WeDo-Werkstatt

Ein Blick in die Ausstellung „Perspektiven der Arbeit“ reicht, um zu verstehen, dass unsere Welt immer mehr von Maschinen und Robotern geprägt wird. Dies betrifft vor allem die Arbeitswelt. Dafür braucht es Menschen, die verstehen, wie man diese Maschinen und Roboter herstellt und programmiert. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern werfen wir einen Blick in vergangene Arbeitswelten und lernen, wie Maschinen das Arbeiten in Fabriken verändert haben, wie sie gebaut wurden und wie sie funktionieren. Anschließend wird es technisch-musikalisch. Mit dem Programm *Lego® WeDo Education – Robotik für Schulkinder* wird zunächst nach Anleitung ein Affe gebaut und später mithilfe von Motoren und Sensoren so programmiert, dass er zum tanzenden, trommelnden Affen wird.

Feuer, Wasser, Erde, Luft – Vier Experimente

Die vier Elemente bilden die Grundlage für alles Leben auf unserem Planeten: Menschen, Tiere und Pflanzen. Sie kommen überall in unserem Alltag vor, meist ohne dass wir sie beachten. Doch immer wieder machen und machen sich die Menschen ihre Kräfte und Eigenschaften auch zunutze. Während eines Rundgangs quer durch die Ausstellungen des Museums erkunden wir, wie Menschen die Elemente zu bändigen und nutzen lernten. Wie kann man Feuer machen? Wie erschaffen wir mit Feuer Kunst und Waschmittel? Kann man mit Wasser kleben und können wir so verhindern, dass Geld baden geht? Wie schießt man mit Luft und lässt sich das nicht auch zum Sortieren und Strom machen nutzen? All diese Fragen beantworten die Schülerinnen und Schüler

Führung mit Miniworkshop

90 oder 120 Minuten

Jahrgang 3–4

60,00 oder 80,00 EUR



Führung mit Miniworkshop

120 Minuten

Jahrgang 3–4

80,00 EUR



in kleinen Experimenten selbst. Abschließend bauen wir gemeinsam aus Glas und Gewächshausfolie ein Mini-Gewächshaus.

Märchenhelden auf der Spur

Es war einmal... Wer kennt sie nicht, die unzähligen Märchen der Gebrüder Grimm? Wir machen uns auf eine märchenhafte Suche durch das Bauernhaus. Dabei treffen wir nicht nur Dornröschen, Aschenputtel, die sieben Geißlein und Hänsel und Gretel. Wir erzählen uns auch gegenseitig die unterschiedlichen Märchen und erfahren, was ein Spinnrad ist oder wie die Menschen früher geschlafen haben. Anschließend werden die Schülerinnen und Schüler in der museumspädagogischen Werkstatt selbst kreativ. Kronen von Märchenprinzen und -prinzessinnen können ebenso gebastelt werden wie ein Märchenmemory.

Museum mit allen Sinnen

Erst der Einsatz aller Sinne, das Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Fühlen, ermöglicht uns, unsere Welt zu begreifen. Das gilt auch für die Vergangenheit. Denn wie sich das Leben in vergangene Epochen wirklich angefühlt hat, kann man nicht durch Lesen erfahren. Man muss es spüren. Daher begeben wir uns mit den Schülerinnen und Schülern auf einen Rundgang durch das Museum, der die Sinne anregt. Wie schmeckte die Steinzeit? Wie klingt ein Bauernhaus? Wie fühlt sich frisch geschorene Schafswolle an? Wie roch eine Stube im Biedermeier? Abschließend können in der museumspädagogischen Werkstatt duftende Lavendelsäckchen oder Seifen hergestellt werden.

Führung mit Miniworkshop

90 Minuten

Jahrgang 1–4

60,00 EUR



Führung mit Miniworkshop

90 Minuten

Jahrgang 1–4

60,00 EUR



Von Jägern und Sammlern – Ur- und Frühgeschichte in Celle

Was ist ein Feuerstein? Seit wann leben Menschen dauerhaft an einem Ort? Und warum nahm ein Mann aus Celle ein Schwert mit in sein Grab? In einer Führung durch die Abteilung Ur- und Frühgeschichte erzählen Feuersteinklingen, Steinäxte und Grabbeigaben, wie aus nomadischen Jägern und Sammlern sesshafte Bauern wurden. Dabei müssen die Schüler und Schülerinnen nicht nur zuhören. Selbst überlegen, anfassen und kosten ist gefragt.

Vom Jäger zum Bauern – Backen wie im Neolithikum

Die Suche nach Nahrung bestimmte das Leben der steinzeitlichen Menschen. Nomadisch folgten sie dem Angebot der Natur, das sie jagten oder sammelten. Durch die neolithische Revolution sollte sich dieses Leben dramatisch verändern. Während einer Führung durch die Abteilung Ur- und Frühgeschichte lassen sich Spuren dieses Wandels entdecken. Beim anschließenden Mahlen von Mehl und Backen von Brot wird der steinzeitliche Alltag wieder lebendig.

Führung

60 Minuten

Für Geschichtsunterricht, passend zu „Steinzeit“

Jahrgang 5–6

40,00 EUR

Führung mit Miniworkshop

120 Minuten

Für Geschichtsunterricht, passend zu „Steinzeit“

Jahrgang 5–6

80,00 EUR



Von Pfeilspitzen und Steinen – Forschen wie ein Archäologe

Woher wissen wir, wie Menschen vor 10.000 Jahren gelebt haben? In einer Führung durch die Abteilung Ur- und Frühgeschichte lernen die Schülerinnen und Schüler die Arbeit von Archäologen kennen. Anschließend betrachten wir einige Objekte der Ausstellung aus der Perspektive der Wissenschaftler, bevor wir selbst zu Forschern werden. Steinzeitliche Objekte wie Pfeilspitze, Feuer- und Mahlsteine warten darauf, untersucht, beschrieben und erklärt zu werden. Finden wir heraus, wie die Menschen in der Steinzeit gelebt haben?

Führung mit Miniworkshop

120 Minuten

Für Geschichtsunterricht,
passend zu „Steinzeit“

Jahrgang 5–6

80,00 EUR



Von Celler Bauern – Die Entwicklung der Landwirtschaft im Landkreis Celle

Rationalisierung, Technisierung und Globalisierung: Die Landwirtschaft befindet sich spätestens seit dem 19. Jahrhundert in einem ständigen Wandel. Und dies hat weitreichende Konsequenzen für Mensch und Natur. In einer Führung durch das Bauernhaus des Bomann-Museums wird das Leben und Arbeiten von Celler Bauernfamilien seit dem späten Mittelalter wieder lebendig. Anschließend begeben wir uns in der Ausstellung Heide – Honig – Hightech auf Spurensuche nach dem bis heute anhaltenden Wandel der Landwirtschaft im Celler Land.

Von Flachs, Fast und Slow Fashion

Jeden Morgen stellt man sich die gleiche Frage: Was soll ich heute anziehen? Es gibt leichte und luftige Kleidung für den Sommer, es gibt dicke und warme Kleidung für den Winter und Übergangskleidung für irgendwas dazwischen. Es gibt förmliche Kleidung für besondere Anlässe, legere Kleidung für den Alltag und Sportkleidung für den Sport. Das Rad der Modeindustrie dreht sich dabei immer schneller und schneller. Aus Sommer- und Winterkollektion wurden Frühjahrs-, Sommer-, Herbst- und Winterkollektion und heute die Kollektion dieses Monats und die Kollektion des nächsten Monats. Von Nachhaltigkeit keine Spur! Dem gegenüber steht ein alter Ausspruch früherer Bauern und Bäuerinnen: Der Flachs geht neun Mal durch des Menschen Hand, bis er ihn als Leinwand auf dem Leibe trägt. Auf einem Rundgang durch das alte Bauernhaus erfahren wir, dass die bäuerliche Bevöl-

Führung

60 Minuten

Für Erdkunde- und Geschichtsunterricht,
passend zu "Landwirtschaft in
Deutschland und Europa"

Jahrgang 5–10

40,00 EUR

Führung mit Miniworkshop

120 Minuten

Für Geschichts- und Erdkunde-
unterricht

Jahrgang 5–11

80,00 EUR



kerung noch bis Mitte des 19. Jahrhunderts hinsichtlich ihrer Kleidung Selbstversorger war und Stoffe so lang wie möglich wiederverwendete. Wir lernen Leinen als einen regionalen Stoff kennen und probieren aus, wie man ihn aus Flachs herstellt. Abschließend können die Schülerinnen und Schüler an einem alten Bandwebstuhl arbeiten und einen Faden mit der Handspindel spinnen.

Fachwerk allumfassend – Bauen und Konstruieren

Eine Bude hat jeder einmal als Kind gebaut: Aus Sofakissen und Decken oder Ästen und Zweigen. Die Frage, worin soll der Mensch wohnen und wie baut er diese Behausung, stellt sich uns bereits so lange, wie es die Menschheit gibt. Dabei entwickelte sie eine besondere Konstruktion: das Fachwerk. In Celle ist Fachwerk der prägende Baustil bis heute. Fachwerk ein Musterbeispiel für stabiles Bauen, erinnert aber auch an das alte Handwerk der Zimmeleute und beschäftigt uns im Sinne des nachhaltigen Bauens immer wieder. Der Workshop vermittelt den Schülerinnen und Schülern die typischen Merkmale ihrer gebauten Umgebung und lässt sie das Prinzip der Fachwerkbauweise selber überprüfen. Dabei wird erklärt, was Baudenkmale sind und warum die Fachwerkhäuser in Celle Baudenkmale sind. Die Schülerinnen und Schüler erfahren sinnlich besondere Eigenschaften und traditionelle Baustoffe, erkunden spielerisch Konstruktionsprinzipien und setzen dann dieses neue Wissen beim Aufbau der Fachwerkmodelle praktisch um. Abschließend dürfen die Schülerinnen und Schüler mit dem Werkzeug des Zimmermanns einen Holznagel ziehen.

Führung mit Miniworkshop

3–4 Schulstunden

Für Geschichts- und Werkunterricht

Jahrgang 5–6

100,00 EUR



Diese Veranstaltung ist in Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege und dem Kulturkreis Fachwerk im Celler Land e.V., Außenstelle der Interessengemeinschaft Bauerhaus e.V. konzipiert wurden. In Kürze folgen zwei weitere Angebote: „Wohnen und Leben“ sowie „Schmuck und Form“ im Fachwerk.

Vom selbstbewussten Herrn Jacobs – Bürgerkultur in Celle

Der gemütliche Herr Biedermaier liebte Autorität und Ordnung. Für seine Zeitgenossen war er daher eine Witzfigur. Denn die Bürgerlichen des 19. Jahrhunderts hatten ganz andere Ziele. Sie waren wohlhabend und selbstbewusst. Sie mischten sich in Politik und Stadtleben ein. Und sie trugen die Deutsche Revolution von 1848/49 auf ihren Schultern! Während einer Führung durch die Biedermaier-Abteilung des Bomann-Museums begeben wir uns auf die Spuren der Celler Bürger. Wir erfahren, wie sie dachten und lebten, was sie motivierte, interessierte und Sorgen machte. Und wir entdecken, wie sie Celle veränderten.

Vom Schrubben und Parfümieren – Hygiene und Körperpflege im 19. Jahrhundert

„Erreiche die Form deines Lebens!“ Das hieß es auch schon vor 200 Jahren. Schon im 19. Jahrhundert hielten Bürgerliche Diäten, trieben Sport, wuschen sich mehrmals und ausgiebig und parfümierten sich anschließend. Und auch damals hatte die Pflege des eigenen Körpers mit dem Selbstbild der Menschen zu tun: Wer bin ich? Wer möchte ich sein? Was sollen die anderen von mir denken? Diesen Fragen folgend, begeben wir uns auf Spurensuche in Bauernhaus und Bürgerhaus. Wir erfahren, was es bedeutete, schmutzig oder sauber, dick oder dünn, kräftig oder schwächling zu sein und werfen einen Blick auf heutige Körperideale. Anschließend kann Seife wie zu Biedermeiers Zeiten hergestellt werden.

Führung

60 Minuten

Für Geschichtsunterricht, passend zu „Bürgerliche Revolutionen“ und „Industrialisierung“

Jahrgang 7–10

40,00 EUR



Führung mit Miniworkshop

120 Minuten

Für Geschichts- und Politikunterricht sowie Werte und Normen

Jahrgang 7–13

80,00 EUR

Von Kleidern und Leuten – Bedeutung bürgerlicher Kleidung im 19. Jahrhundert

„Kleider machen Leute!“ Dieser Satz stammt nicht zufällig aus dem Jahr 1830. Die selbstbewussten Bürger des 19. Jahrhunderts legten großen Wert auf schöne Kleidung. Sie drückte Reichtum, Rang und Stand aus. Kommt einem bekannt vor? Natürlich! Auch uns ist Kleidung als Statussymbol geläufig. Gemeinsam erkunden wir die Sprache unserer gegenwärtigen Kleidung und versuchen mit ihr zu sprechen. So sensibilisiert für den kommunikativen Nutzen von Kleidung lernen wir die zeitgenössische, bürgerliche Kleidung kennen und versuchen die Werte und Ideale zu verstehen, von denen sie erzählt. Abschließend versuchen die Schülerinnen und Schüler die Botschaften bürgerlicher Kleidung in eigenen Fashion-Designs in die Sprache gegenwärtiger Kleidung zu übersetzen.

Führung mit Miniworkshop

120 Minuten

Für Geschichts- und Politikunterricht sowie Werte und Normen, passend zu „Bürgerliche Revolutionen“

Jahrgang 7–13

80,00 EUR



Von kleinen Erwachsenen – Kindheit früher und heute

„Kinder sind eben Kinder!“ Stimmt das wirklich? Und was soll das überhaupt heißen? Vor 200 Jahren lebten Kinder noch etwas anders als heute. Hinter ihren Lebensumständen verbergen sich Kultur und Zwänge unterschiedlicher Epochen! Die Schülerinnen und Schüler entdecken in einer Führung der etwas anderen Art durch Bauernhaus und Bürgerhaus, wie Kinder auf dem Land und in der Stadt lebten. Gingen sie zur Schule oder mussten sie arbeiten? Wie wurden sie erzogen? Besaßen sie Spielzeug? Waren sie wohlhabend? Behandelte man Jungen und Mädchen gleich? Diese Fragen werden durch alte Kinderspiele, die mit den Schülerinnen und Schülern gespielt werden, beantwortet. Nah an ihrer Lebenswelt erleben die Schülerinnen und Schüler so eine vergangene Epoche und lernen ihre eigene Lebenswelt neu einzuschätzen.

Führung mit Miniworkshop

120 Minuten

Für Geschichts- und Politikunterricht

Jahrgang 5–6

80,00 EUR



Von Frauen und Männern – Geschlechterrollen in der Geschichte

„Typisch Mann..., typisch Frau...“ Diese Kategorien bestimmen auch heute noch unser Bild von den zwei Geschlechtern. Aber trafen sie jemals zu? Wie entstehen solche Schubladen überhaupt und wie beeinflussen sie unser Handeln? Und sind sie noch aktuell? Ein Blick in unsere Vergangenheit hilft, unsere eigenen Klischees zu hinterfragen... Nachdem die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Vorstellungen davon, was „typisch Mann“ und „typisch Frau“ ist, gesammelt haben, lernen sie während einer Führung quer durch das Bomann-Museum vergangene Geschlechterbilder und -rollen kennen. Sie begegnen aber auch Frauen vom 16. Jahrhundert bis heute und lernen, typische Bilder und Rollen kritisch zu prüfen. Abschließend nutzen die Schülerinnen und Schüler die neugewonnene Perspektive, um die eigene Klischees zu hinterfragen.

Führung

60 Minuten

Für Geschichts- und Politikunterricht

Jahrgang 7–13

40,00 EUR



Von Fabriken und dem 1. Mai – Arbeitswelten in Celle

„Wir leben, um zu arbeiten.“ Denn in unserem Leben arbeiten wir 45 Jahre, fünf Tage die Woche und acht Stunden am Tag. Nichts strukturiert unseren Alltag also so sehr wie unsere Arbeit. Sie beeinflusst, wer wir sind, wie wir leben und wofür wir uns einsetzen.

In der Abteilung „Perspektiven der Arbeit“ machen sich die Schülerinnen und Schüler auf die Spurensuche nach der vielfältigen Bedeutung von Arbeit in unserem Leben.

Vom Markt der Ideen – Bürgertum und Erfindungen zur Zeit der industriellen Revolution

Das 19. Jahrhundert ist die Epoche von Industrialisierung, Kapitalismus und großen Unternehmern. Jeder kennt John D. Rockefeller und Alfred Krupp, aber Trüller oder Berkefeld? Mit ihren Erfindungen und ihrem Geld prägten sie die Entwicklung Celles maßgeblich. Während einer kurzen Führung erkunden wir die Kultur des Bürgertums im 19. Jahrhundert. Wir machen uns auf die Spurensuche nach Lebensweisen, Zielen und Problemen. Und wir entdecken die Erfindungen, die einige Bürgerliche reich machten und bis heute von Bedeutung sind. Anschließend können die Schülerinnen und Schüler selbst in kleinen Gruppen ein Problem mit einer Erfindung lösen. Aber auf der abschließenden Weltausstellung müssen diese auch angepriesen und die Konkurrenz ausgestochen werden, um Investoren zu locken!

Führung

60 Minuten

Für Geschichts-, Politik- und Erdkundeunterricht, passend zu „Unternehmen und Arbeitsbeziehungen“ und „Industrialisierung“

Jahrgang 7–13

40,00 EUR

Führung mit Miniworkshop

150 Minuten

Für Geschichts-, Politik- und Erdkundeunterricht, passend zu „Bürgerliche Revolutionen“, „Industrialisierung“ und „Kaiserreich“

Jahrgang 7–13

100,00 EUR



Von weit her! – Migration und Integration in Celle

Migration ist ein globales Phänomen. Aber es betrifft auch uns! Denn wir sind eine Migrationsgesellschaft. Sich in dieser mit neuen Lebensweisen auseinanderzusetzen, sich selbst neu zu orientieren und zu einem gelingenden Miteinander beizutragen, ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Zeit. Doch Migration und Integration gibt es schon seit Menschengedenken – auch in Celle! Können wir aus der Vergangenheit lernen?

So machen sich die Schülerinnen und Schüler während einer Führung durch die Ausstellung „Migration und Integration“ auf Spurensuche nach jenen, die nach Celle kamen oder Celle verließen. Dabei erfahren sie, wie ältere und neuere Zugehörigkeit definiert wurde, wie die Einwanderer Celle veränderten und auf welche Weise ein gemeinsames Zusammenleben gestaltet wurde.

Führung

60 Minuten

Für Geschichts-, Politik- und Religionsunterricht sowie Werte und Normen

Jahrgang 7–13

40,00 EUR



Öffnungszeiten:

Di. – So. 11:00 – 17:00 Uhr

Mo. geschlossen

Für Schulklassen können abweichende Einlasszeiten abgesprochen werden.

Eintrittspreise:

Einzelbesucher – Dauerausstellung und Sonderausstellungen 8,00 EUR

Ermäßigt – Dauerausstellung und Sonderausstellungen 5,00 EUR

Ermäßigt – nur eine der Sonderausstellungen 4,00 EUR

Kinder sowie Schülerinnen und Schüler haben freien Eintritt

Aufsichtspflicht:

Wir weisen darauf hin, dass die Aufsichtspflicht während des gesamten Besuchs – einschließlich Führungen und Workshops – bei den schulischen Begleitpersonen liegt.

Garderobe:

Da Rucksäcke, Schirme und Jacken nicht mit in die Ausstellung genommen werden dürfen, steht eine separate Garderobe für Schulklassen in unserer museumspädagogischen Werkstatt zur Verfügung.

Treffpunkt:

Bitte kommen Sie rechtzeitig vor Beginn des Programms an die Museumskasse, damit genug Zeit für alles Organisatorische bleibt.

Storno:

Gebuchte Führungen können bis vier Werktage vor dem Termin kostenfrei storniert werden. Bei späteren Absagen oder Nichterscheinen werden 75% der Gebühr in Rechnung gestellt.

Museumsbus

Schulklassen und Kindergärten fahren kostenlos zu den Museen in Stadt und Landkreis Celle

Es genügen zwei Anrufe

Anruf 1: Das Museum

- Sie vereinbaren einen Besuchstermin mit dem Museum.
- Weil die Bürgerstiftung nur die Fahrtkosten übernimmt, klären Sie, ob im Museum weitere Kosten entstehen.

Anruf 2: Die Busfahrt

Sie vereinbaren mit einem der drei Busunternehmen Datum und Uhrzeit für Hin- und Rückfahrt. Dort erhalten Sie die Zusage der Kostenübernahme.

- CEBUS Celle
Tel.: (05141) 48 70 80
- Meldau GmbH, Wedemark
(Kleinbusse für kleinere und größere Gruppen) Tel.: (05130) 97 45 80
- Hermann Reichmeister, Winsen
Tel.: (05143) 980 20

Ein Projekt der Bürgerstiftung in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Celle**Bürgerstiftung Celle**

Postfach 1225

29202 Celle

Schloßplatz 10

29221 Celle

Mobil: (0162) 791 18 99

info@buergerstiftung-celle.de

www.buergerstiftung-celle.de

Kontakt:

Bomann-Museum Celle
Schlossplatz 7
29221 Celle

Sekretariat: 05141/12 4555

Museumskasse: 05141/12 4540

Museumspädagogik: 05141/12 4506 oder 05141/12 4507 Fax: 05141/12 4599

bomann-museum@celle.de www.bomann-museum.de



Impressum

Herausgeber:

Bomann-Museum Celle
Museum für Kulturgeschichte

Texte und Redaktion:

Adrian Schwinge M.A.
Elke Graßl
Hilke Langhammer M.A.

Fotos:

Bomann-Museum Celle
Fotostudio Loeper, Celle
Joachim Giesel, Hannover

Gestaltung und Satz:

Karin Schecker, Celle

3. Auflage 2023